



POLIZEI-BERICHT



**Drogen statt Führerschein**

**Rothenburg.** Die Polizei hat am frühen Samstagmorgen in der Ansbacher Straße einen 38-Jährigen in einem Auto angehalten. Der Mann gab zunächst an, seinen Führerschein daheim vergessen zu haben. Die Beamten stellten vor Ort fest, dass die Staatsanwaltschaft Nürnberg dessen Führerschein in anderer Sache beschlagnahmt hat. Da die Polizei zusätzlich drogentypische Ausfallerscheinungen beim Fahrer feststellte, führte sie einen Drogentest durch. Dieser verlief positiv auf Amphetamin und Metamphetamin. Anschließend veranlassten die Beamten eine Blutentnahme im Krankenhaus.

**Fahrrad auf einmal weg**

**Rothenburg.** In der Nacht von Donnerstag auf Freitag ist in der Wilhelm-Schacht-Straße ein hochwertiges Fahrrad (Specialized Jett Comp 29 in saten, türkis und grün) entwendet worden. Dieses schloss die Besitzerin an einem Schild an. Am Freitag gegen 15 Uhr war es weg.

**E-Scooter nicht versichert**

**Feuchtwangen.** Bei einer Kontrolle am Freitag gegen 16.30 Uhr hat die Polizei in der Innenstadt einen Mann mit einem E-Scooter aus dem Verkehr gezogen. Er hatte keine gültige Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

**Pkw kollidiert mit Fahrrad**

**Ellwangen.** Beim Ausparken hat ein Autofahrer am Freitag gegen 16.30 Uhr im Bereich der Rosenberger Straße eine Fahrradfahrerin übersehen. Durch die leichte Kollision stürzte die Frau, sie kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus. An den Fahrzeugen entstand kein Sachschaden.

# Bulldogs, Bands und Bartholomä

**Tradition I** Alte Traktoren sehen, mal wieder Freunde treffen und einfach Spaß haben – das zieht jedes Jahr viele Menschen zum familiären Markt und dreitägigen Fest nach Beimbach. *Von Thorsten Hiller*

Seid Ihr auch mit dem Traktor da?“, lautete eine vielgehörte Begrüßung am Samstag in Beimbach. Es müssen – nach offizieller Zählung – mindestens 412 Menschen mit ihren alten Bulldogs und 53 mit einem Oldtimer, Zweirad oder sonstigem fahrbaren Untersatz zum 22. Schlepper- und Nutzfahrzeugtreffen beim Bartholomämarkt gefahren sein. Dazu kamen viele, die sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen wollten.

Damit so viele Oldtimerfreundinnen und -freunde den Weg nach Beimbach finden, war Ortsvorsteher Karl Schüller viele Wochenenden unterwegs: Er besuchte in der ganzen Region Zusammenkünfte der Schrauber und lud sie ein: „Wenn Du keine Kontakte hast, funktioniert das nicht“, kommentierte er seine Vorgehensweise. Und so ist er bekannt, wie kaum ein anderer auf dem dreitägigen Fest.

Apropos bekannt: Obwohl der Bartholomämarkt nicht zu den größten Events in der Region gehört, treffen sich hier die Hohenloher Ureinwohner, man kennt sich und hält ein Schwätzchen. Manche Leute haben sich lange nicht gesehen und freuen sich auf die spontanen Begegnungen.

**Neustart im Jahr 2000**

Nachdem der uralte Markt etwas geschwächt hatte – er wurde erstmals 1434 in der gleichen Urkunde wie die Muswiese erwähnt –, gab es im Jahre 2000 einen Neustart: „Vor allem am Samstag kamen früher wenig Besucherinnen und Besucher“, schilderte der Ortsvorsteher, „und dann haben wir mit dem Schleppertreffen angefangen“. Später, berichtete Beate Meinikheim, die rührige Kulturbeauftragte der Gemeinde Rot am See, kamen verschiedene Händler mit dazu, „die aber alle einen Bezug zu Beimbach haben“.

Rupps Hofladen aus Creglingen-Weiler war fast von Anfang an dabei, erzählte Sonja Zahner. Für den Bartholomämarkt hat die Familie extra einen gehaltvollen Schlepper-Weck entwickelt: „Kartoffeln und Schinken sind schon



Jede Menge Besucher, noch mehr Traktoren und viel Dieselqualm gab es beim Bartholomämarkt in Beimbach zu sehen. *Foto: Thorsten Hiller*

mit drin, es fehlt nur noch das Bier.“ Die ideale Wegzehrung für die lange Fahrt mit dem Bulldog nach Beimbach und zurück, findet Zahner.

Aus Zaberfeld kam Thomas Stepper mit seinem IHC-Schlepper 105 Kilometer weit zum Oldtimertreffen. Die Besitzerinnen und Besitzer der alten Fahrzeuge haben eine besondere Beziehung zu den alten landwirtschaftlichen Geräten, von denen manche heute noch regelmäßig benutzt werden: Willy Bader aus Braunsbach kaufte sich vor Jahren einen alten Massey Ferguson MF 158. Der Bulldog ist unter anderem allradgetrieben und hat eine hydraulische Lenkung. Nachdem Bader ihn wieder optisch auf Vordermann gebracht hatte, suchte er sich ein neues Projekt. Der Maschinenausbauer, der allerdings 45 Jahre lang nicht in seinem eigentlichen Beruf gearbeitet hatte, wollte einen voll funktionsfähigen, halb so großen Nachbau erstellen. Auf Basis eines kleinen Gutbrod-Traktors baute er den ro-

ten MF 158 en détail nach – die Optik musste stimmen.

Dass jetzt auf dem Typenschild „MF 158 mini“ stehen kann, hat er der Mithilfe von Kevin Franz aus Michelbach an der Heide zu verdanken. Der Mechanikermeister fiel aber nicht nur durch gute handwerkliche Arbeit auf, er beziehungsweise sein Zwölf-Zylinder-Deutz-Motor waren schon von weitem zu sehen und vor allem zu hören. Mit Timo Kraft und Thorsten Scholz präsentierte Franz drei voll funktionsfähige Antriebsmaschinen. „Nachdem Thorsten einen Zehn-Zylinder hatte, musste ich mir natürlich einen Zwölf-Zylinder kaufen“, machte er klar. Das Monstrum mit seinen 19 Litern Hubraum und 256 PS lief ursprünglich in einem Faun L 912 Lkw. Die Pumpe war durch den langen Stillstand festgefressen, aber nach ein paar Versuchen sprang der Motor mit einem lauten Knall und einer schwarzen Abgaswolke wieder an. Die Traktoren von Deutz haben es ihm schon als Kind ange-

tan: Er kennt sie von seinen Großeltern in Obersteinach und in Rechenhausen. „Mit einem roten Bulldog musst Du Dich doch schämen“, ist er überzeugt. Auch die Töchter seiner Mitstreiter, Pia Kraft und Ida Scholz, haben schon Benzin, oder genauer: Diesel, geschmüffelt – sie haben ihren Vätern beim Reparieren geholfen.

**Die Mischung macht's**

Wenn in früheren Jahren beim Markt alte landwirtschaftliche Themen im Vordergrund standen, so ging es heuer um die Technik: In zwei Sonderschauen führten Experten in die Geschichte von McCormick/IHC und Schlüter ein. Thomas Schmidt aus Kleinbrettheim hat dafür Albrecht Frey aus Michelbach an der Heide und Dieter Lochner aus Inssingen gewonnen. Frey erklärte, wie aus dem US-amerikanischen Unternehmen ein fast deutsches wurde, das von 1909 bis 1997 in Neuss Traktoren produzierte. Die Maschinen des im Vergleich dazu kleinen Herstellers Schlüter wa-

ren immer etwas Besonderes, verriet Lochner: Das Familienunternehmen fertigte seine großen Traktoren in Freising und war vor allem auf stattlichen Höfen zu Hause, „das war nur etwas für reiche Bauern“. Die Firma setzte auf Kraft und baute darum Motoren mit mehr als sechs Litern Hubraum. Die Traktoren fielen durch ihre eckige Kabine mit den Schubtüren auf.

Neben dem Oldtimertreffen begeisterte der Bartholomämarkt auch durch die Coverband „The Cockroach“ am Freitagabend und den kleinen, aber feinen Krämer- und Gewerbemarkt am Samstag und Sonntag. Am Sonntagmittag spielte der Musikverein Rot am See und später die Schairussell kamen auch die Kinder auf ihre Kosten. Und genau diese Mischung ist es, die das traditionelle Fest mitten im Sommer zu einem Pflichttermin für die Hohenloher macht.

**Mehr zum Markt auf Seite 19**

## Altes Handwerk am Leben halten

**Tradition II** Etliche Besucher kommen zum Hammerschmiedefest nach Gröningen.



Die Besucher des Fests erfahren, wie in der Hammerschmiede in Gröningen vor 200 Jahren gearbeitet wurde. *Foto: Oliver Färber*

**Satteldorf.** Die Gronach fließt an diesem Sonntag schon etwas heftiger durch ihr Tal: Der Regenfall über die Nacht bietet ein deutliches Geräuschbild an der Hammerschmiede. Obwohl sicher so manche nicht dem Wetter trauen – immer wieder finden Besucherinnen und Besucher den Weg hinunter zum alljährlichen Fest, das die Gruppe eifriger Ehrenamtlicher veranstaltet, um das historische Kleinod zu erhalten. Und Petrus meint es gut, und schickt nur kurzzeitig etwas Regen hinunter.

Viele sind schon am Vormittag gekommen, um dort – wie es Tradition ist – zunächst einem Got-

tesdienst im Grünen unter Begleitung des Posaunenchores Gröningen beizuwohnen. Dann wird gern geschlemmt. Neben allem Möglichem vom Grill sind es die Landfrauen, die Blooz aller Arten und Sorten gebacken haben und anbieten. Die Kinder haben ihre Freude daran, sich als Nachwuchs-Steinmetze zu betätigen.

Und dann ist da ja die Hammerschmiede an sich. Die 200 Jahre alte Technik lässt bei den Führungen die Besucher immer wieder staunen, und die Fachleute beantworten gerne Fragen. Deutlich ist zu spüren, wie sehr ihnen der Erhalt des Museums am Herzen liegt. *Oliver Färber*

**Zeugensuche**

**Ehepaar randaliert im Museum**

**Rothenburg.** Die Polizei sucht ein 50 bis 60 Jahre altes Ehepaar, das am Freitag gegen 11.30 Uhr das Museum der Wolfgangskirche in der Klingentorbastei besuchte. Die Ehefrau geriet zunächst mit der Angestellten des Museums in Streit und beleidigte diese. Anschließend mischte sich der Ehemann ein und schlug der Angestellten ins Gesicht. Danach verließ das Ehepaar das Museum in unbekannter Richtung. Zeugenhinweise nimmt die Polizei unter Telefon 0 98 61 / 97 10 entgegen.

**26-Jähriger überschlägt sich mit dem Auto**

**Rot am See.** Auf der L 1041 zwischen Eichenau und Seibotenberg hat sich am Samstag gegen 17 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Bei schlechten Straßenverhältnissen kam ein 26-Jähriger in einem Toyota aufgrund von nicht angepasster Geschwindigkeit ins Schleudern und von der Fahrbahn ab. Dann prallte das Auto gegen einen Baum, überschlug sich und kam auf den Rädern wieder zum Stehen. Der 26-Jährige wurde bei dem Unfall leicht verletzt und konnte sich selber aus dem total zerstörten Fahrzeug befreien. Der Sachschaden liegt bei rund 35 000 Euro.



Der 26-Jährige konnte sich selber aus dem zerstörten Auto befreien. *Foto: ONW-IMAGES/FABIAN KOSS*



**Shalom Israel**

**17. - 24. März 2024**

Der Reisepreis beträgt p.P. im Doppelzimmer: **ab € 2.389,-**  
Einzelzimmerzuschlag: € 599,-

**Im Reisepreis enthalten:**

- Transfer zum Flughafen Frankfurt und zurück
- Hapag-Lloyd Reisebegleitung: Hermann Rieger
- Flüge ab/bis Frankfurt nach Tel Aviv und zurück
- 7 Hotelübernachtungen in Mittelklasse-Hotels
- 7x Frühstück, 7x Abendessen
- Rundreise/Ausflüge inkl. Eintrittsgelder

**Buchungshotline: 0731/1445733**

\* zzgl. Servicepaket Gruppenreisen € 9,90 pro Person

Veranstalter: SÜDWEST PRESSE + Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH & Co.KG, Hafenbad 4, 89073 Ulm

<b>HALLER TAGBLATT</b> Haalstraße 5+7 74523 Schwäbisch Hall T 0791.404-0 F 0791.404-181 reisen.hallertagblatt.de	<b>HOHENLOHER TAGBLATT</b> Ludwigsstraße 6-10 74564 Crailsheim T 07951.409-0 F 07951.409-119 reisen.hohenloher.tagblatt.de	<b>RUNDschau GAILDORF</b> Grabenstraße 14 74405 Gaildorf T 07971.9588-0 F 07971.9588-22 reisen.rundschau-gaildorf.de
---	---	---